



**Postilla, Das ist/ Außlegung der Euangelien so nach alter
Catholischer Römischer Kirchen/ vnnd der heiligen Vätter
Lehr vnnd Meynung/ auff alle Fest vnd Feyertäg durchs
Jahr gepredigt vnd außgelegt ...**

Jtzo zum ersten vnd gantz von newem: sampt einem nutzlichen Register/
(wie nach der Vorredt zubesehen) Darinnen begriffen/ wie viel jedes Fest
vnd Feyrtägliches Euangelium Predigten/ auch was jede Predigt in sich
halte vnd tractire

Hesselbach, Johann

Aschaffenburgk, 1622

VIII. Was Gott für grosse Werck der Liebe den Menschen bey dem
gewiehen Saltz/ vnnd Weyhwasser erwiesen habe.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75727](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75727)

ten vnd zerschlagenen Herzen Christi in die ander Glieder des Leibs Christi gehet / vnd gibt ihnen Nahrung vnd das Leben. Die heiligen sieben Sacramenten seyn die sieben Wasser/welche auß dem Brunnen des Heyls / der mitten in dem Parades vnd in dem Garten des Wohlusts/das ist / in der Christlichen Kirchen springet / fliessen/vnd die ganze Welt wässern / damit der Same des Wortes Gottes auffgehen vnd Frucht bringen kan.

Was hilff einen Meister seine Kunst / wann er keine Instrumenten hette? was were sie ihm nutz / was würde er aufsprichen? was würde ein Discipul oder Lehrschüler aufsprichen oder lernen / ohne Meister oder ohne Bücher? Eben daselbige würden auch die Catholische Christen aufsprichen/wann keine Sacramenten in dem neuen Testa-

ment weren. Was wolte ein Kauffman anfangen/wann er kein Geld hette / vnd hette auch keinen Vertrauen / oder auch keine Waar? Also würden auch wir Catholische Christen bestehen/wann wir keine Sacramenten herten. Wann ein Schloß belägeret ist / so muß es prouiantirt sein / der Feindt wirdt es sonst bald erobern: Also auch wan ein Seel des Menschen nit wol prouiantirt/vnd mit den heiligen Sacramenten versehen ist / so wirdt der Teuffel dieselbigen baldt überwältigen.

Wir wollen hiermit G D T dem himmlischen Vater von Herzen Lob vnd Dank sagen / daß er vns die heiligen Sacramenten einsetzt vnd geben / dardurch wir/wann wir nur selbst wollen / können selig werden./Amen.

):(

Am Heiligen Pfingstmontag / Die Achte Sermon: Was

G D T für grosse Werck der Liebe den Menschen bey dem gewiehenen Salze vnd Weywasser erwiesen habe.

Über die Wort.

Also hatt G D T die Welt geliebt / daß er seinen eingebornen Sohn gab./c. Joan. 3.16.

Uber den Scatt Jerusale war ein Teich / darinn man das Viehe wusch/welches zum Opfer gebrauchet wardt / der hieß auff Hebreisch Bethsaida. Dieser hatte fünf Schöpf/it welchem viel Krancken lagen / blinden /lahmen /dürren / die warteten wem sich das Wasser bewegen / dann der Engel stieg herab zu seiner Zeit in den Teich vnd bewegte das Wasser / welcher nun der erste nach dem das Wasser bewegt wardt / in den Teich hinein stieg / der wurde gesunde mit welcherley Kranckheit er behaffet wardt.

Dies Wasser/oder dieser Schwemteich hatt zu vor bedeuert / das heilige Sacrament der Tauff / wie dann auch das Weywasser/dann bey dem heiligen Sacrament der Tauff werden alle Kranckheiten der Seelen / das ist / alle Sünde /erbliche vnd wärcliche / tödtliche vnd lästliche Schuld vnd Straff der Sünden vergeben / vnd abgewaschen: Aber bey dem Weywasser werden nur die lästliche vnd verzeihliche Sünde nachgelassen. Gleich wie nun ein Engel Gottes den Teich bewegte / also wil ich auch/der ich ein Engel Gottes doch unwürdig bin / dann ich bin ein Priester/nun werden aber die Priester Engel Gottes von dem Propheeten Malachia genant / als Malach. 2. wil ich auch das Weywasser auff dismals bewegen / das ist / ich wil von dem Weywasser predigen / vnd wil anzeigen / was für grosse Werck der liebe G D T den Menschen darbey erwiesen habe / deren ungewisselten Hoffnung/es werden viele dardurch bewegt werden / daß sie das Weywasser mit deso größerer Andacht empfangen / vnd also der Kranckheiten / der verzeihlichen Sünden ledig vnd los werden/G D T wolle darzu sein Genad verleyhen / daß ichs recht fürbringen/vnd ewer Lieb mit Dingen anhören möge / Amen.

Wann das Weywasser gewiehen wirdt / so thut man gewiehenen Salz in das Weywasser. Vnd hatt G D T daselbige gewiehenen Salz / wie dann auch das Weywasser mit vielen Wundern besterigt.

Beda schreibt / daß ein Priester / der ihme gar wohl bekande / mit dem gewiehenen Salze Wundern geholet habe/welche der böse Geist mit seinem anrühren einer Nonnen gemacht.

Der heilige Norbertus hatt mit gewiehenem Salze einen Besessenen der grausam gewüret / händig gemacht / vnd von dem bösen Feindt erledigt.

Die heilige Jungfrau Monegundis hat mit gewiehenen Salze vielen von vnheylsamen Kranckheiten geholfen.

Wir finden in dem Leben des heiligen Bernhards / daß sie mit gewiehenem Salze Leute vnd Viehe geholfen / vnd daß der heilige Abt auff eine Zeit seinen Keller mit Worten hatt angefahren / von deswegen weil er das Viehe habe sterben lassen / vnd habe ihme solches nicht angezeigt / vnd hette man viele armen darvon speysen können. Darnach hatt er / wie er zuvor im Bericht gehabt / das Salze gewiehen / vnd hatt befohlen / man solle es auff das Viehe streuen/vnd alsbaldt hat das Viehestoben auffgehört.

Der heilige Bischoff Parthenius hatt mit gewiehenem Salze einen vnfruchtbahren Weinberg fruchtbar gemacht / daß er also viel Wein gettagen / daß es kein Mensch vermeynet gehabt.

Es hatt einer auff ein Zeit ein Stücklein Salze von dem heiligen Columba bekommen / vnd hatt daselbige seiner Schwester / welche grossen Schmerzen an den Augen gehabt / für der Augen Wehetagen geben / die Frau hatt daselbige Salze genommen / vnd ober das Wech an die Wandt gehendet: Nun hatt es sich begeben / daß ein Feuer in demselbigen Dorff auffkommen

Reda l. 3. in Luc. c. 32. Sur Tom. 2.

Sur Tom. 2. in eius vita

Greg. Turonens. lib. de vita Patrum cap. 19. li 4. cap. 4

Guilhel. Abbas de Bern.

Sur Tom. 2. in eius vita

Adamant. Scotus l. 2. vitæ eius Canisius Tom. 2. antiqua. 1. ed.

kommen/darvon das ganz Dorff vnd das Hauß/ darinnen das gewiehen Salt gewesen / abgebrandt / vnd ist nichts in dem ganzen Dorff stehen geblieben/ohn ein Stück von der Wandt daran das gewiehen Salt gevangen/vnd hatt auch das Feuer dem gewiehenen Salt ganz vnd gar keinen Schaden gethan.

Sarius To
y. in vita
eius.

In dem Leben der heiligen Abtissin Iboea stehet / daß ein groß Feuer einmahls aufkommen/ da hatt die heilige Iboea ihr oben auß dem Wasser / welches mitten durch das Kloster fließt / geschwinde Wasser holen lassen / welches ihr als baldt brachte worden : darnach hatt sie Salt gehabt / welches von dem heiligen Bonifacio gewiehen worden / das sie als baldt in das Wasser geworffen / vnd hatt gesagt: gehet hin vnd schüttert diß Wasser in den Bach / damit das Volck vnen darunter Wasser zum löschen schöpfen möchte. Als nuhn solches geschehen / ist das Feuer also vnd deromassen gelöschet worden / als wann GOTT selbst von dem Himmel Wasser darein geschüttet / vnd hatt keinen Schaden weiter gethan.

Das Wunder würcket auch GOTT bey dem Wehwasser / wie dann auch bey dem gewiehenen Tauffwasser / daß diese Wasser ein ganz Jahr / ja auch wohl viele Jahr vndersehret bleiben / vnd nicht stincken / oder voller Würmb werden / welches sonst bey den andern vngewiehenen Wässern nicht geschicht. Vnd schreibt auch diß der heilige Lehrer Chrylostomus Homil. de Baptis. Ch. 11. den gewiehenen Wässern als ein sonderlich vnd augenscheinlich Wunder zu. Manuel Calceas lib. 4. con ra Græco sagt/daß nicht allein das gewiehene Wasser / sondern daß auch der gewiehen Wein / der doch sonst auch von grober Materien ist / lange Zeit vndersehret in der Lateinischen Kirchen bleibe.

In der Historien der Ezechyischen Reformation erzehlet Greiserus d. benedictione libro 2. capite de mo. daß zu Weissenfels in Sanct Leonharts Pfarr Kirchen ein Tauffstein gesehen worden / darinnen noch das Tauffwasser gewesen / welches vordreyßig Jahren von einem Catholischen Pfarrherrn gewiehen worden / dasselbige Tauffwasser sey also schön / frisch / vnd hell anzusehen gewesen / als wann mans frisch auß einem Brunnnen geschöpffe.

Gregorius Turonensis der heilige Bischoff hatt in seinen Schriften / daß in einer Kirchen bey Nsem einem Felde in Engelland der Tauffstein am Osterabende von GOTT also mit Wasser seyerfüllt worden / als wann einer ein Korn-

maas mit Weizen oder Korn häuffet: vnd daß gleich das Wasser darinnen sey gereget/vnd bülgen worden / sey doch nicht ein Tröpflein vbergelauffen / vnd ob gleich das Volck viel Wassers / nach dem es gewiehen worden / darauf geschöpffe habe / so sey doch des Wassers nicht weniger worden.

Wohlan ihr Lutherische vnd Caluinische Predicanten / spannet all ewer Adern an / vnd versuchet / könnt ihr auch ein solch Tauffwasser weihen / so wollen wir euch glauben / daß ihr Priester vnd GOTTes Diener seyd / sonst glauben wir euch nicht.

Lucas Gertzens gedencket auch / daß in Eritonia Nonnen viel Jahr Wehwasser aufgehoben / vnd neldet sonderlich von einer / welche Anna Necken geheissen / welche Wehwasser vierzig ganzer Jahr aufgehoben hatt: dann solche lange Zeit habe sie keinen Catholischen Priester gehabt / welcher ihnen Wasser gewiehen / vnd dasselbige ist ganz schön vnd lauter geblieben / vnd hatt darmit allerlei Kranckheiten (darüber sich die Kezer höchlich verwundert haben) gehenet / in dem sie die Krancken damit besprenget / oder ihnen darvon zutrinken geben habe : Wiederumb ist ein besessener Kriegsman dardurch erledigt worden: dann so baldt sie ihn mit dem Wehwasser besprenget / ist der böse Geist von dem Menschen gewiehen / vnd haben sich die kezerische Wortsknecht viel Tag zuvor bemühet / vnd den bösen Feindt aufreiben wollen / sie haben aber nichts aufrichten können.

Die Lutherische vnd Caluinische Wortsknecht wollen Priester seyn / vnd für Priester gehalten werden / aber sie können kein solch Wehwasser weihen / gleich wie wir Catholischen Priester / wann sie gleich die Wort ober das Salt vnd Wasser sprechen / vnd damit vmbgehen / gleich wie wir. Derowegen verachten sie das Wehwasser / damit man nicht mercken möge / daß sie falsche Lehrer vnd verkehrte seyen: Weil aber nun die kezerische Predicanten nichts weihen können / so muß man darbey spüren / daß sie keine rechte Priester Gottes seynd.

Gott behüte vns für den Lutherischen vnd Caluinischen Predicanten vnd ihren Lehren / vnd erhalte vns bey der Catholischen Lehr / damit wir ewig selig werden / Amen.

☩ ? (00

Am